

Flecka-Post

... aktuell & informativ



**Ausgabe 35 - August 2019
mit dem neuen Vereinslogo**

In dieser Ausgabe

- * D` Neubürger von Wälda warad beim Grilla
- * dr Baum stodt au wiedr
- * di Steffala hans scho en sich
- * S´Fuir hats verrägnad
- * midm Schiffla von Moskau noch Sankt Petersburg



Aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder der Dorfgemeinschaft Oberwälden,

pünktlich zur Sommerpause möchten wir euch über die aktuellen Entwicklungen in der Dorfgemeinschaft informieren.



Unser Grillnachmittag mit den neuen Bürgern in Oberwälden war ein voller Erfolg! Bei schönem Wetter fanden sich viele junge Familien der „Neuen“ sowie viele Mitglieder der DGO am Pavillon ein. Dabei ergaben sich nette Gespräche und ein paar Helfer für die Kirbe konnten schon gewonnen werden. Trotzdem haben wir den Eindruck, dass wir dranbleiben müssen, um neue Mitglieder zu gewinnen. Viele Häuser sind auch noch nicht fertiggestellt und bezogen. Deshalb planen wir die Neubürger im Anschluss an die Herbstwanderung nochmals zum Kennenlerngrillen einzuladen. Wer schon Kontakte mit Neubürgern geknüpft hat, kann nochmals auf die Dorfgemeinschaft verweisen und sie auf eine mögliche Mithilfe bei der anstehenden Kirbe ansprechen.

Die Aufstellung des Maibaums hat auch in diesem Jahr wunderbar funktioniert. Beim Aufstellen waren es weniger Helfer als sonst, trotzdem konnte der Baum mit Schwalben gestellt werden. Vielen Dank an die tatkräftigen Helfer und Helferinnen am Baum und bei der Bewirtung! Herzlichen Dank an Christian Mühlhäuser für die Organisation. Auch ein schöner Kindermaibaum schmückte den Spielplatz am Pavillon.

Wir haben uns sehr gefreut, dass das neue AK Kinder Team hierbei vom bisherigen Team unterstützt wurde. Wir möchten die Gelegenheit an dieser Stelle nutzen, um uns ganz herzlich beim bisherigen AK Kinder Team, Martina Schäfer, Christiane Wianke und Uli Kaminski zu bedanken. Ihr habt den AK Kinder aufgebaut und euch viele Jahre mit Herzblut engagiert. Schön, dass durch eure Arbeit auch die Kinder in der Dorfgemeinschaft einbezogen werden.

Eine tolle Wanderung auf dem Blaustrümpflerweg in Stuttgart durften wir bei tollem Wetter und mit vielen Teilnehmern zusammen erleben! Vielen Dank an Achim für die gute Organisation! Wir durften Stuttgart somit von einer ganz neuen Seite erleben! Näheres dazu im Bericht.

Trotz des Fehlens vieler Organisatoren der Sonnwendfeier, waren wir fest entschlossen das Fest stattfinden zu lassen. Wir haben uns sehr gefreut, dass sich genügend Helferinnen und Helfer einsetzbereit erklärt haben. Aufgrund von Unwetterwarnungen mussten wir die Sonnwendfeier dann leider kurzfristig doch noch absagen. Der einsetzende Regen bestätigte dann unsere Entscheidung. Wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr Glück mit dem Wetter haben und dieses für uns sehr wichtige Fest stattfinden kann.

Aktuell arbeiten wir daran, den Lagerraum am Pavillon fertig zu stellen. Christian und Manne haben bereits Regale installiert um unser Equipment unterzubringen. Eine Bodenbeschichtung zur besseren Pflege und Rutschfestigkeit ist in Planung.

„Die Tage bis zur Kirbe sind bereits angezählt und die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren! Dennoch werden an verschiedenen Stellen noch Helferinnen und Helfer gesucht.

Wer keine Schicht am Sonntag übernehmen kann, kann gerne am Samstag und Sonntagfrüh beim Aufbau bzw. Sonntagabend beim Abbau helfen

chrmuehlhaeuser@web.de

oder sich mit einer Kuchenspende

a.petzold@ideen-und-kueche.de

einbringen.

***Bis dahin wünschen wir euch eine
erholsame Sommerpause
und freuen uns auf eine schöne Kirbe
mit euch!***

***Viele Grüße aus der Vorstandschaft
Manfred Bühler
und
Martina Mühlhäuser***

Schülerferienprogramm mit Eseltrekking

Gustav, Mojito, Jolly, Nelli, Lilli, Zack, Wuschel, Kappa und 24 Kinder hatten am Donnerstag letzter Woche ganz viel Spaß. Gustav & Co. sind acht Esel der Zachersmühle und begaben sich zusammen mit den Kindern auf eine Eseltrekking-Tour. So durften die Esel auch in den Genuss des Schülerferienprogramms der Gemeinde Wangen kommen, bei dem eines der vielen Angebote das Eseltrekking mit der Dorfgemeinschaft Oberwälden und der Zachersmühle war.

Zuerst gab es eine Einweisung von Eselführerin Jana, denn nicht jeder hat ja so einen Esel zu

Hause im Garten: „Nein! Komm! Steh!“ sind die Kommandos um so einen Esel zu dirigieren. Aber: „Esel haben immer Hunger!“, weiß Jana. Kommandos hin oder her, es wird also spannend wer sich durchsetzen wird, die Kids oder die Esel? 10.15 Uhr, jetzt geht's aber richtig los. Immer zwei bis drei Kinder führen einen Esel an Strick und Halfter Richtung Börtlinger Sägmühle und weiter Richtung Adelberg. Wuschel und ihre Kinder Zack und Jolly machen unterwegs den meisten „Stress“. Störrisch, wie Esel halt manchmal so sind, haben aber trotzdem alle vier Spaß bei ihren Versuchen, die Esel zum Weiterlaufen zu überreden.

Später am Wolfgangsee ist Pause. Puuuhhh. Stärkung mit Hanuta für die Kids und Gras für die Esel. Der Rückweg zur Zachersmühle geht bergauf und bergab über weitere schöne Wege. An der Zachersmühle angekommen ist aber noch nicht Schluß. Jetzt wollen die Esel erstmal versorgt und gestriegelt werden. Das gehört dazu, macht ja aber auch viel Spaß. Kinder mögen ja für gewöhnlich nicht nur Tiere, sondern auch Spaghetti mit Tomatensoße. Das weiß natürlich auch Uli Kaminski von der Dorfgemeinschaft und gibt deshalb zum Abschluss noch eine Runde Spaghetti für alle im tollen Zachersmühle Biergarten aus. Lecker!

Allen hat's gefallen, es war ein toller Ferientag. Die Dorfgemeinschaft hat sich gefreut, 24 Kindern (und hoffentlich auch den acht Eseln) einen tollen Tag zu bereiten.



Einladung zum Grillen

„Willkomma
en
Oberwälda“



Pavillon

Schon bei der Gründung der Dorfgemeinschaft war es ein Ziel, einen öffentlichen Spielplatz, Kommunikationsplatz und Dorf-Treff einzurichten. Dieses Ziel ist mittlerweile verwirklicht, der Spielplatz wurde zwischenzeitlich sogar schon wieder erneuert.

An der Ecke Garten-/Schillerstraße ist der „Pavillon“ entstanden. Hier steht der Kinder- und Jugendtreff, hier wird nach den Ausflügen geparkt und hier finden neben dem Apfel-Fest noch weitere Veranstaltungen statt. Der Lagerraum der Dorfgemeinschaft und die Toiletten sind in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und viel Eigenleistung entstanden. Auch im Regionale Radwegenetz wurde der Pavillon eingebunden. Die örtliche Schwarzwaldroute „Kaiser, Künstler & Köhler“ führt hier vorbei.

Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de
www.facebook.com/DorfgemeinschaftOberwaelden

Ansprechpartner:

1. Vorsitzender
Manfred Bühler
07163 29126
mannebu@t-online.de

2. Vorsitzende
Martina Mühlhäuser
0717 7883418
Martina.kolb@gmx.de

Mitgliedszeitschrift:

Die Dorfgemeinschaft bringt mehrmals pro Jahr die „Flecken-Post“ heraus. Das kleine Informationsblatt erscheint unregelmäßig mehrmals im Jahr, berichtet über vergangene Veranstaltungen und informiert über zukünftige Aktivitäten. Die Flecken-Post ist über www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de erhältlich und für Mitglieder automatisch per Email.

Wenn man in einen neuen Ort zieht, hat man ja erst einmal ziemlich viel zu tun. Einpacken, auspacken, ummelden, dies und das organisieren.... Man hat gar nicht so richtig Zeit, sich im neuen Ort zurecht zu finden und die Nachbarschaft kennenzulernen. Dabei möchten wir sehr gerne helfen, und laden alle neuen Oberwälder zu einem entspannten gemeinsamen Grillnachmittag ein.

Am Samstag, 27. April ab 16 Uhr
am Pavillon

(beim Spielplatz an der Ecke Garten-/
Schillerstraße)

Getränke, Steaks und Würstchen haben wir schon mal vorbereitet. Ganz nach persönlichem Geschmack darf aber auch jeder noch etwas mitbringen. Teller und Besteck bitte selbst mitbringen.

Damit wir nicht viel zu viel oder viel zu wenig da haben, freuen wir uns über eine kurze Rückmeldung bis zum 24. April bei Martina Mühlhäuser (martina.kolb86@gmx.de)

Wir freuen uns schon auf einen geselligen Nachmittag,

Ihre und Eure Dorfgemeinschaft Oberwälden

Die Dorfgemeinschaft

Aus dem Februar 1988 wurde aus einer kleinen Dorfgemeinschaft zur Erhaltung des öffentlichen Ortscharakters der gemeinnützigen Vereinigung Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V. gegründet.

Wir sind ein Verein, in dem sich die Einwohner aller Altersklassen von einem Oberwälder Nachbarn treffen und sich sehr herzlich miteinander umarmen.

Wenn Du bei uns, das Gemeindefest, nicht teilnehmen möchtest, dann, Schenkst Du uns die Freude in anderen oder anderen Aktivitäten mit. Bist Du noch nicht organisiert, so geh zu uns. Wir helfen Dir bei der Organisation. Du gehst zu uns. Wir helfen Dir bei der Organisation. Du gehst zu uns. Wir helfen Dir bei der Organisation.

Alle Veranstaltungen und Aktionen werden auf der Website der Dorfgemeinschaft und im Ortsteil veröffentlicht. Die Gemeindefest, das ist ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet. Die Dorfgemeinschaft, das ist ein Verein, der alle Jahre einmal stattfindet.

Machen Sie mit! Mit uns ist es immer ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet. Die Dorfgemeinschaft, das ist ein Verein, der alle Jahre einmal stattfindet.

Aktivitäten

Oberwälder Kirche zum Klosterhof
Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Apfel-Fest
Im Oktober wird das Apfel-Fest gefeiert. Das Apfel-Fest ist ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet. Das Apfel-Fest ist ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet.

Wandertage
Die Wandertage sind ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet. Die Wandertage sind ein Fest, das alle Jahre einmal stattfindet.

Katholische Kirche
Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Nachhilfe
Die Nachhilfe ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Nachhilfe ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Nachhilfe ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Mitgliedschaften und Kinderkassen
Die Mitgliedschaften und Kinderkassen sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Mitgliedschaften und Kinderkassen sind ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Kinderkassen
Die Kinderkassen sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kinderkassen sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kinderkassen sind ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Kindergarten
Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Kindergarten
Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Der Kindergarten ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Arbeitskreise

In der Dorfgemeinschaft gibt es verschiedene Arbeitskreise. Die Arbeitskreise sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Arbeitskreise sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Arbeitskreise sind ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Kirche im Dorf
Die Kirche im Dorf ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche im Dorf ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche im Dorf ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Kirche
Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Kirche ist ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Wandertage
Die Wandertage sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Wandertage sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Wandertage sind ein Ort, an dem man sich treffen kann.

Natur und Landschaft
Die Natur und Landschaft sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Natur und Landschaft sind ein Ort, an dem man sich treffen kann. Die Natur und Landschaft sind ein Ort, an dem man sich treffen kann.



Schwäbisches

„heid mol
ganz was
anders“

S Treiblesgsälz

Dr Müülers Fritz mai Großuadder
kauft naizehhondertnainazwanzg en
Hedelfenga uff dr Höh en Garda
für tausend Mark
Sai Anna mai Großmudder hod gsaid
was braucha mir au an Garda
wega denne baar Gläsla Gsälz

Glei noch dr Währungsreform noch em
zopfa von de Teibla raude ond schwarze ond
de Stachelbeer faif Grädda voll frogad en dr
Strossaba em Vierer bis Ostendplatz
em zwoier bis zr Libanonstroß mendastens zea
Leid däädadr ed oin von denne Treiblesgrädda
urkaufa

Ets schmeggt dr Oma s Treiblesgsälz au

a Sprüchle von Peter Schlack

(im Dialekt leicht verändert)

Stammeseigenschaften des Schwaben

Uffrichdig ond graraus
- solange mr koin Schada drvo hod
guadmiadich bis dortnaus
- abber et wenns oms Geld goad
wenns sai muas saugrob
- solange nex uf em Schpiel schtoad
dess isch dr Schwob
des hod osewr Minischerpräsident verzeht



Heinz Erhardt (1909 - 1979)



Herzlich willkommen lieber Mai

*„dr Baum
stoad au
wieder“*

Allerorts werden zum 1. Mai die Maibäume aufgestellt. So auch in Oberwälden. Sah es morgens noch nach einem verregneten Tag aus, hatte die Sonne aber ein Einsehen und gesellte sich zu uns. Um 18 Uhr wurde angepackt und die Oberwälder Birke am Dorfplatz beim Backhäusle aufgestellt. Erst kurz mit maschineller Unterstützung, dann im Wesentlichen aber nur mit Muskelkraft. Besonders für Oberwälden ist der Kindermaibaum am Spielplatz beim Pavillon. Der wurde im Anschluß an den großen Maibaum von den Kindern geschmückt und aufgestellt. Toll! Wer hat schon einen eigenen Kindermaibaum. Etwa 100 Besucher Besucher*innen hatten es sich am Pavillon gemütlich gemacht und Steak, Würstchen, Grillkäse, Bier, Cola, Apfelschorle oder ein Viertele schmecken lassen. Ein Dank geht an alle Helferinnen und Helfer. Schön sind sie, unsere Maibäume, finden wir. Warum Maibäume überhaupt aufgestellt werden, ist der Forschung nicht 100%ig klar. Einige Überlieferungen gehen zurück in die Antike und nennen Fruchtbarkeitsrituale ägyptischer und indischer Kulturen. Die Römer wiederum widmeten den Mai der Göttin des Wachstums, Maia, und feierten am 1. Mai ein großes Fest. Bei den Kelten galt der 1. Mai, Beltane oder Cétsamuin, als Sommeranfang und wurde in der Nacht zum 1. Mai gefeiert.





Frühjahrswanderung



*„di Steffala
hans
scho en sich“*

Das Ziel der Frühjahrswanderung war dieses Jahr der Blaustrümpflerweg in Stuttgart. Einer Sage nach, sollten wir später erfahren, sollen die Heselacher anno 1519 den vertriebenen württembergischen Herzog Ulrich verraten haben. Nach seiner Rückkehr habe dieser dann befohlen die Heselacher müssten fortan blaue Strümpfe tragen damit man die Verräter erkennt. Seitdem haben die Heselacher den Spitznamen „Blaustrümpfler“.

Etwas über 30 Wanderer trafen sich bei bestem Wetter um 8.00 Uhr am Bahnhof in UHINGEN um mit dem Zug nach Stuttgart zu fahren. Kurz vor 9.00 Uhr trafen wir dann den Stäffelesführer Oliver Mirkes am Marienplatz, dem Startpunkt der Zahnradbahn. Sehr sympathisch erklärte Herr Mirkes uns alles über die verschiedenen Stadtteile, die Bahnen und die Stadtentwicklung in den vergangenen Jahrhunderten.

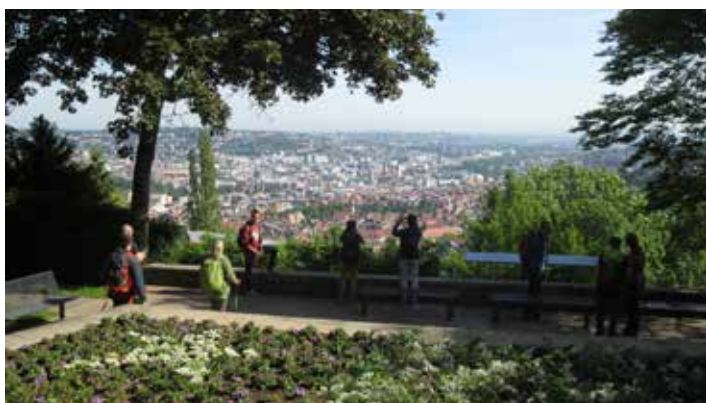
Wir fuhren mit der Zahnradbahn, liebevoll „Zacke“ genannt zum Hagst und staunten dort über den ersten Ausblick über die Stadt. Weiter ging es zum Waldfriedhof. An verschiedenen Stationen gab es immer wieder Erklärungen und Anekdoten. Am Waldfriedhof startet die historische Standseilbahn von 1884 runter nach Heselach. Es sind noch die ursprünglichen Wagen aus

Mahagoniholz im Einsatz. Dann ging es auf der anderen Seite über zahlreiche Stäffeles hoch Richtung Hasenberg wo die Reste eines Aussichtsturmes stehen. Der Turm war mal das Wahrzeichen von Stuttgart bevor ihn die Nazis gesprengt haben. Immer wieder kommt man an Aussichtspunkte und kann von oben besonders gut erkennen in welchen Entwicklungsschritten sich die Stadt ausgedehnt hat.

Reichlich durchgeschwitzt haben wir auf dem Hasenberg eine längere Pause eingelegt um dann über die Hasenbergsteige mit ihren beeindruckenden Villen wieder runter zum Marienplatz zu wandern. Dort hatten wir Zeit um Eis zu Essen und etwas zu Trinken. Um 15.00 Uhr ging es wieder los mit der Stadtbahn nach Cannstatt und dann im Zug nach UHINGEN.

Erschöpft aber zufrieden kamen wir dort um 16.00 Uhr heil wieder an. Ab 17.00 Uhr gab es dann wie immer einen entspannten Grillabend auf dem Dorfgemeinschaftsplatz. Hier sind noch etliche Nichtwanderer dazu gestoßen. Alles in Allem ein toller Tag.

Bericht und Titelbild: Achim Meusel
Bildergalerie: Uwe Bantzhauff



A yellow ceramic mug with a cartoon face featuring large, expressive eyes and a small, triangular mouth. The mug has a red handle and is standing on two small, blue, boot-like feet. The background is a dark, textured surface, possibly a forest floor.

Kaffeeklatsch

im Stuckschlössle

Oberwälden

Mit dem Schiff von Moskau nach Sankt Petersburg

Fast ganz voll war das Stuckschlössle beim zweiten Kaffeeklatsch des Jahres.

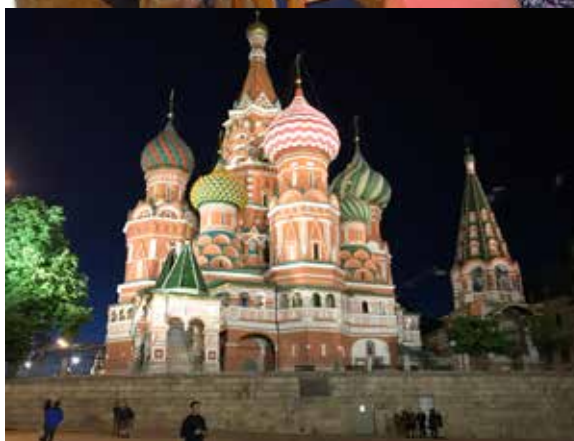
Den Reisebericht über die Schifffahrt von Moskau nach Sankt Petersburg wollten sich viele nicht entgehen lassen, und schließlich ist es ja auch schön sich ab und zu bei Brezeln, Kuchen, Kaffee oder einem Viertele zu treffen und sich zu unterhalten. Zeit zum unterhalten gabs dieses Mal immer wieder, weil die Technik nicht ganz so wollte, wie das Kaffeeklatsch-Team es geplant hatte. Immer wieder wollte der Beamer mitten im Film nicht mehr. So musste der Reisebericht leider in Etappen angeschaut werden.

Dafür bittet das Kaffeeklatsch-Team herzlich um Entschuldigung, beim nächsten Film läuft dann bestimmt wieder reibungslos.

Trotzdem war es aber ein kurzweiliger und unterhaltsamer Nachmittag in Oberwälden. Das Kaffeeklatsch-Team hat sich gefreut, dass auch dieses Mal wieder so viele ins Stuckschlössle kamen.

Auf den dritten Kaffeeklatsch am 13. November dürfen Sie sich heute schon freuen, selbstverständlich wieder mit einem kurzweiligen Programm. Was, das wird natürlich noch nicht verraten.

Das Team vom Kaffeeklatsch möchte sich bei allen Teilnehmern ganz herzlich für Ihr Kommen bedanken



Schon die Vorbereitungen zur diesjährigen Sonnenwendfeier gestaltete sich etwas schwierig.

Die meisten Leute aus dem Team Sonnenwendfeier waren dieses Jahr im Urlaub, sodass man sich schon überlegte, die Feier gar nicht anzutreten.

Doch der harte Kern hat sich dann doch durchgerungen, die Organisation in Angriff zu nehmen.

Und was geschah dann kurz vor dem Fest.

Die Wettervorhersage war derart schlecht, dass man sich entschied, die Feier kurzfristig abzusagen, was sich dann im Nachhinein als das einzig richtig herausgestellt hatte.

Nicht nur des Regens wegen, nein auch auf dem Gelände wäre das feiern etwas unbequem gewesen, auch das Feuer hätte ganz bestimmt Schwierigkeiten gemacht um sauber abzubrennen.

So wurde dann die Rundmail mit der Absage verteilt, auch im social Media wurde die Nachricht verbreitet, und die Schilder an den Ortseingängen wurden dementsprechend gekennzeichnet.

So sah das Wetter im Juni aus.

Täglich Hitze, am Tag zuvor sowie am Tag danach. Nur der Samstag fiel total ins Wasser.

So schreibt der deutsche Wetterdienst für den Juni

Das Wetter im Juni 2019 war geprägt von vier aufeinander folgenden Hitzewellen, welche jeweils von kurzen kühleren Phasen unterbunden wurden, diese jedoch zu unwetterartigen Wetterereignissen führten. Am Ende sorgte der Juni aber für Rekordwetter und das gleich in dreifacher Hinsicht.



Wolkenverhangen zogen heftige Regengüsse über Oberwälden hinweg

Schade, aber nächstes Jahr gibt es wieder eine Sonnenwende und dann werden wir wieder ausgiebig bei schönem Wetter feiern

Sonnwend- feier am Oberwälder See



ABGESAGT!

22. JUNI

ab 18.00 Uhr

Veranstaltung
Oberwälder
See

Die leise fröhliche Nacht

Mittsommernachtsgeschichte! Es ist die kürzeste Nacht im Jahr.

Psst!

Viel ist los in dieser Nacht. Alle feiern ihre Sommerfeste. Nicht nur die Menschen. Auch die Tiere und Pflanzen und – heimlich, verborgen und sehr sehr leise – die Naturgeister.

Das Mittsommerfest zu Sommerbeginn ist ihr wichtigstes Fest im Jahr. Gilt es doch, den Abschluss der ersten Jahreshälfte und das erfolgreiche Naturgeistertreiben in den Winter- und Frühlingsmonaten gebührend zu würdigen. Arbeitsreich ist diese Zeit gewesen. Die Naturgeister, die Elfen, Feen, Zwerge, Kobolde, Wichtel, Sonnenstrahlchen, Frostbeulchen, Windbläschen, Schneesternchen, Regenperlchen, Glühwürmchen, Blitzeulchen, Donnermännleins und viele Geisterkollegen mehr (es gibt sehr sehr viele) haben sich dieses Fest redlich verdient. Überall, in Wäldern, Wiesen, Feldern, Parks, Gärten, Flussauen, an Ufern und Stränden, wirklich überall, wird heute Nacht gefeiert. Es ist wie immer ein sehr fröhliches Fest: stimmungsvoll, freundlich, liebevoll, romantisch, fröhlich, ausgelassen, ein bisschen albern auch und wirklich ... psst! ... sehr sehr leise. So leise, dass kaum ein Mensch es wahrzunehmen vermag. Eine magische Nacht ist sie, die Mittsommernacht. Irgendetwas ist anders als sonst. Und lausche! Wie von weit weg hörst du hier und da die Musik der Sommerelfen. Es sind heitere, lebensfrohe Lieder, die sie singen. Lieder, die weit durch die Nacht, die nicht dunkel werden will, klingen. Psst!

Allüberall in der Natur herrscht jenes geheimnisvolles festliche Treiben, das nur einmal im Jahr zu erahnen ist. Eben in der Nacht des erwachenden Sommers.

Du meinst, ich hätte das nur erfunden? Pah! Schau Dich einmal um! Manchmal kannst du am nächsten Morgen so manche Überreste der Naturgeisterfeste und -parties entdecken. So wie die schimmernden Funkelperlen oder die Glühwürmchengoldglitzerpunkte, die der Sommer wie Konfetti über die Feiernden und über die Waldwiese gestreut hat. Vielleicht hat er sie auch im Festrausch vergessen oder gar verloren? Wer weiß?



Des isch los in Oberwälda

08.09.2019	Oberwälder Kirbe mit Kunst im Dorf
03.10.2019	Herbstwanderung
13.11.2019	Kaffeklatsch im Stuckschlössle
31.12.2019	Silvesterfeuer auf Kolbs Wiese

Die Redaktion wünscht noch einen schönen Sommer



Impressum

Die Flecka-Post ist die Info-Zeitung der Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Herausgeber: Dorfgemeinschaft Oberwälden e.V.

Vorstand: Manfred Bühler, Adelberger Weg 7, 73117 Wangen

Redaktion: Karl-Heinz Bantzhaff (bantzhaff@kabelbw.de)

Thomas Bantzhaff (t.bantzhaff@gmx.de)

Internet: www.dorfgemeinschaft-oberwaelden.de